

BERICHT über die 30. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 27. Mai 2025 Rathaus Stein, Festsaal

Beginn: 18.00 Uhr

Vorsitzende:

Bgm. Mag. Peter MOLNAR (SPÖ)
1.Vbgm. Eva HOLLERER (SPÖ)

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates:

2.Vbgm. DI Dr. Florian KAMLEITNER (ÖVP)
StR Alexandra AMBROSCH BEd (SPÖ)
StR Günter HERZ (SPÖ)
StR Christoph HOFBAUER (FPÖ)
StR DI Bernadette LAISTER (ÖVP)
StR ÖkR Martin SEDELMAIER (ÖVP)
StR Werner STÖBERL (SPÖ)
StR Martin ZÖHRER (FPÖ)
GR Christa EBERL (ÖVP)
GR Andreas ETTENAUER
GR Michael FERL (SPÖ)
GR DMS Edith GRUBER (ÖVP)
GR DI (FH) Dominic HEINZ
GR Hans HIPFL (FPÖ)
GR Dr. Eva Maria HOCHSTÖGER MSc (ÖVP)
GR Barbara KANZLER (SPÖ)
GR Mario KAUFMANN (FPÖ)
GR Elfriede KREITNER (SPÖ)

GR Mag. Elisabeth KREUZHUBER MBA (SPÖ)
GR Nikolaus LACKNER (KLS)
GR Mag. Wolfgang MAHRER (KLS)
GR Patrick MITMASSER MSc (ÖVP)
GR Amelie MUTHSAM (SPÖ)
GR Mert ÖZSECGIN MA (SPÖ)
GR Cornel-Constantin PREJBAN (SPÖ)
GR DI Hans-Peter PRESSLER (ÖVP)
GR Jennifer RÖNN (FPÖ) bis 19.08 Uhr
GR Hannelore ROHRHOFER (SPÖ)
GR Alfred SCHEICHEL (SPÖ)
GR Markus SCHWARZ (GRÜNE)
GR Robert SIMLINGER (NEOS)
GR Mag. (FH) Iris WANNER (SPÖ)
GR Ronny WESSLING (KLS)
GR Jakob WÖRTL (ÖVP)

Entschuldigte Mitglieder des Gemeinderates:

StR KR Prof. Helmut MAYER (SPÖ)
GR Jochen HASLINGER (MFG)
GR LR Mag. Susanne ROSENKRANZ (FPÖ)
GR Kemal YAYLA (SPÖ)

Tagesordnung:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1. Projekt Badearena NEU: Vergabe des Gewerkes 3T.07; Kassensystem, Drehkreuze | GR Mert Özsecgin |
| 2. Entsigelungsplan Krems | StR Dipl.Päd. Alexandra Ambrosch BEd |
| 3. Reduktion der Stellplatzausgleichsabgabe in den Altstädten von Krems und Stein | StR Günter Herz |
| 4. Straßenbauarbeiten Begegnungszone Herzogstraße | StR Werner Stöberl |
| 5. Kanalabgabenordnung 2025 der Stadt Krems an der Donau; Änderung der valorisierten Baukosten auf Grund der Verordnungsprüfung | |
| 6. Lilith Frauenberatung Krems, Subvention 2025 | 1.Vbgm. Eva Hollerer |
| 7. Subventionen an Kremser Sportvereine | StR DI Bernadette Laister |
| 8. Volksschule Hafnerplatz, Mietvertragsanpassung nach Generalsanierung und Erweiterung | StR Martin Zöhler |
| 9. Kunstprojekt im Bereich Eisenbahnbrücke Undstraße/ Schillerstraße Krems-Stein | GR Mag. Elisabeth Kreuzhuber, MBA |
| 10. Prüfbericht GEDESAG | GR Mag. Wolfgang Mahrer |
| 11. Rechtsgutachten bezüglich der „Eingriffsmöglichkeiten“ einer Gemeinde als Mehrheitseigentümerin eines gemeinnützigen Wohnbauträgers | |

Bürgermeister Mag. Peter Molnar (SPÖ) eröffnet die 30. öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen den Inhalt der 29. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates wird kein Einwand erhoben.

Es wurden folgende Dringlichkeitsanträge gemäß § 25 (2) NÖ STROG eingebracht:

- KLS: „Dominikanerpark“
- KLS: „Balkonkraftwerke“
- FPÖ: „Dominikanerpark“
- ÖVP: „Park Pfarre Lerchenfeld“

Wobei bei keinem Antrag die Dringlichkeit zuerkannt wurde.

Der Vorsitzende berichtet über folgendes Thema: „*Verein Zeitpolster*“ in Form einer Mitteilung.

Es erfolgt die Behandlung der Beratungsgegenstände unter dem Vorsitz von Bürgermeister Mag. Peter Molnar (SPÖ) wobei 1. Vizebürgermeisterin Eva Hollerer (SPÖ) bei den Tagesordnungspunkten 1, 10 und 11 teilweise den Vorsitz innehatte.

Behandlung der Beratungsgegenstände:

Tagesordnungspunkt 1:

Projekt Badearena NEU: Vergabe des Gewerkes 3T.07 Kassensysteme, Drehkreuze Berichterstatter: Stadtrat KommR. Prof. Helmut Mayer

Die Stadt Krems beauftragt mit der Durchführung des Gewerkes „3T.07 Kassensysteme, Drehkreuze“ für das Projekt Badearena Neu die aus dem Ausschreibungsverfahren als Bieter mit dem technisch und wirtschaftlich besten Angebot hervorgegangene Firma eccos pro gmbh, Velbert, Deutschland, gemäß Vergabevorschlag vom 09.05.2025, als präsumtiven Zuschlagsempfänger mit den im gegenständlichen Vergabeverfahren definierten Leistungen.

Die Auftragssumme beträgt gemäß Angebot € 430.279,90 (exkl. 20 % USt.)

Die Kosten sind im Budget 2025 unter Vorhabensnummer 8590-0650-1935 (Badearena NEU - Baukosten) zu bedecken. Die weiteren Jahresraten sind im Budget 2026 zu berücksichtigen.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der Antrag wird mit den Stimmen der SPÖ, der ÖVP, der KLS, der NEOS, des GR Ettenauer und GR Heinz, bei Gegenstimmen der FPÖ und Stimmenthaltung von GR Gruber, GR Hochstöger, GR Wörtl und des Grünen, **mehrheitlich angenommen**.

Vor der Abstimmung über Tagesordnungspunkt 2 (19.08 Uhr) verlässt Gemeinderätin Jennifer Rönn (FPÖ) den Saal und entschuldigt für die restliche Sitzung ihr Fernbleiben.

Tagesordnungspunkt 2:

Entsiegelungsplan Krems

Berichtersteller: StR. Dipl. Päd. Alexandra Ambrosch, BEd

Der Gemeinderat der Stadt Krems hat am 25. September 2024 einstimmig den Dringlichkeitsantrag von GR Schwarz zur Erstellung eines Entsiegelungsplans für Krems beschlossen. Der daraus entwickelte Entsiegelungsplan wurde von der Baudirektion gemeinsam mit relevanten städtischen Abteilungen erarbeitet und mehrfach im zuständigen Ausschuss berichtet und beraten.

Der Fokus liegt auf städtischen Flächen, insbesondere Nebenflächen wie PKW-Stellplätzen oder Sonderprojekten zur Klimawandelanpassung (z. B. Dreifaltigkeitsplatz). Jährlich sollen Flächen im Ausmaß von 1.250 m² - das entspricht der Fläche von 100 PKW-Stellplätzen - entsiegelt werden. Ein dreijähriger Durchrechnungszeitraum berücksichtigt mögliche Verschiebungen im Straßenbauprogramm. Danach folgt ein Evaluierungsbericht an den Gemeinderat, die Umsetzung wird jährlich durch GIS-Krems dokumentiert und ausgewertet.

GR **Weßling** stellt nachstehenden **Zusatzantrag**:

„Der Gemeinderat möge beschließen, dass im Rahmen des Entsiegelungsberichts folgende Informationen klar ausgewiesen werden:

- 1. Die geographische Lage der Entsiegelungsmaßnahmen im Stadtgebiet.*
- 2. Eine Unterscheidung zwischen voll- und teilentsiegelten Flächen.*
- 3. Wie viele neue Flächen im selben Zeitraum versiegelt wurden.“*

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der **Hauptantrag** wird **einstimmig angenommen**.

Für den Zusatzantrag stimmen die KLS, der Grüne, StR Laister, StR Sedelmaier, GR Mitmasser und GR Pressler. Gegen den Zusatzantrag stimmen die SPÖ, die ÖVP und die FPÖ. Der Stimme enthalten sich die NEOS, GR Hochstöger, GR Ettenauer, GR Heinz.

Somit wird der **Zusatzantrag nicht angenommen**.

Tagesordnungspunkt 3:

Reduktion der Stellplatzausgleichsabgabe in den Altstädten von Krems und Stein

Berichterstatter: StR. Günter Herz

Der § 63 Absatz 8 NÖ Bauordnung ermächtigt Gemeinden, eine gänzliche oder teilweise Ausnahme von der Vorschreibung einer Stellplatzausgleichsabgabe zur Förderung besonderer Stadtteile in Zentrumszonen vorzusehen, um Standortnachteile auszugleichen.

Das Gesetzeszitat lautet: „(8) Der **Gemeinderat** darf mit **Verordnung in Zentrumszonen** nach § 14 Abs. 2 Z 15 des NÖ Raumordnungsgesetzes 2014, [LGBI. Nr. 3/2015](#) in der geltenden Fassung, oder **Teilen** davon zum Zweck der Förderung der Entwicklung dieser Zone oder um Standortnachteile auszugleichen eine gänzliche oder teilweise **Ausnahme** von der Vorschreibung einer Stellplatz-Ausgleichsabgabe vorsehen.“

Für die beiden mittelalterlichen Altstädte von Krems und Stein soll zu den in der Bauordnung genannten Zwecken eine andernfalls anfallende Stellplatzausgleichsabgabe um 80% reduziert werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 4:

Straßenbauarbeiten Begegnungszone Herzogstraße

Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl

Im Bereich der Herzogstraße, zwischen der Dachsberggasse und der Gartenaugasse, auf einer Länge von ca. 55 m, ist die Neugestaltung zu einer Begegnungszone geplant. Ab Anfang Juli sollen die Arbeiten für den ersten Bauabschnitt von der Dachsberggasse bis zur Gartenaugasse beginnen. Die Vorteile einer Begegnungszone liegen in der Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer:innen die die gesamte Breite der Straße nutzen dürfen. Das soll durch eine einheitliche Oberflächengestaltung verdeutlicht werden. Daher erfolgt die Oberflächengestaltung der neuen Begegnungszone mit großplattigen, gesägten und gestrahlten Pflastersteinen auf die gesamte Breite der Verkehrsfläche von einer Gebäudekante bis zur gegenüberliegenden Gebäudekante.

Durch die ebene und großplattige Pflasterung ist auch die Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer, Personen mit Beeinträchtigung und Kinderwägen gegeben. Der Kfz-Fahrbereich wird mittels Leitsteinen gekennzeichnet. Im Straßenzug werden zukünftig zwei neue Stellplätze für kurzzeitige Besorgungen zur Verfügung stehen. Die Situierung dieser wird im Straßenraum optimiert.

Im Vorfeld der Oberflächengestaltung werden alle erforderlichen Leitungen durch die Leitungsträger die Abwasser-, Strom-, Wasserleitung und Leitungen für die öffentliche Beleuchtung sowie Kabel-TV saniert.

Die Stadt Krems beauftragt im Zuge des Ao. Straßenbauprogrammes 2024 – 2026 die Fa. Porr mit der Durchführung der Straßenbauarbeiten.

Die Kosten betragen € 390.000,00 inkl. 20% Ust

StR **Zöhrer** stellt nachstehende **Anfrage**:

„Wir haben meines Wissens in diesem Gremium die Begrünung, die Pflasterung und eben auch die Pflasterung der Fahrbahn des Dreifaltigkeitsplatzes beschlossen. Ist der Dreifaltigkeitsplatz noch nicht fertig? Brauchen wir da noch Sondermittel für den Dreifaltigkeitsplatz? Ist das Budget schon aufgebraucht für den Dreifaltigkeitsplatz, dass da noch die Begegnungszone kommt? Weil meiner Erinnerung nach hat der Gemeinderat beschlossen, dass das eigentlich schon passieren hätte müssen. Warum passiert das nicht gleich jetzt mit?“

Die Anfrage wird **auf schriftlichem Wege beantwortet** werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der Antrag wird mit den Stimmen der SPÖ, der ÖVP, der KLS, der NEOS, des Grünen, GR Ettenauer und GR Heinz, bei Gegenstimmen der FPÖ, **mehrheitlich angenommen**.

Tagesordnungspunkt 5:

Kanalabgabenordnung 2025 der Stadt Krems an der Donau, Neufestsetzung der Einheitssätze betreffen Kanalabgaben und Kanalgebühren

Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl

Der Gemeinderat der Stadt Krems an der Donau hat am 11.12.2024 letztmalig die Kanalabgabenordnung 2025 der Stadt Krems an der Donau beschlossen. Auf Grund eines Rechenfehlers der valorisierten Gesamtbaukosten muss die Kanalabgabenordnung neu beschlossen werden.

Nachstehend eine Übersicht Änderungen der valorisierten Baukosten:

Baukosten Jahr	Mischwasserkanal	Schmutzwasserkanal	Regenwasserkanal
	Kanalabgabenordnung 2025 alt	€ 167.862.409,-	€ 31.637.673,-

Kanalabgaben- ordnung 2025 neu	€ 169.640.567,-	€ 31.924.476,-	€ 16.103.208,-
-----------------------------------	--------------------	-------------------	----------------

Die Kanalabgabenordnung 2025 ist, außer den neuen valorisierten Baukosten im § 1, und der Rechtswirksamkeit im § 8, im Wortlaut identisch.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der Antrag wird mit den Stimmen der SPÖ, der ÖVP, der KLS, der NEOS, des Grünen, des GR Ettenauer und GR Heinz, bei Stimmenthaltung der FPÖ, **mehrheitlich angenommen.**

Tagesordnungspunkt 6:

Lilith Frauenberatung Krems, Subvention 2025

Berichterstatter: 1. Vbgm. Eva Hollerer

Die Stadt Krems gewährt dem Verein Frauenplattform Krems, ZVR 330557434, auftretend als „Lilith Frauenberatung Krems“ zur Unterstützung der Frauenberatungsstelle und das Projekt „Lilith-Wohnzimmer“ auf Grund des vorliegenden Subventionsantrages, Budget 2025, Jahresbericht 2024 und Jahresabschluss 2024 eine Subvention in der Höhe von insgesamt EUR 16.500,00. Die Bedeckung ist bei der VASSt. 1/4290/757705 – „Lilith – Frauenplattform Krems“ – gegeben.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 7:

Subventionen an Kremser Sportvereine

Berichterstatter: STR DI Bernadette Laister

Der Gemeinderat der Stadt gewährt dem Förthof UHK Krems, Rechte Kramszeile 62, 3500 Krems, ZVR-Nummer 841372682, eine Subvention in der Höhe von € 21.158,80 und dem Kremser Sportclub, Rosegger Straße 20, 3500 Krems, ZVR-Nummer 867354034, eine Subvention in der Höhe von € 20.000, --.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der Antrag wird mit den Stimmen der SPÖ, der ÖVP, der FPÖ, der KLS, der NEOS, des Grünen, des GR Ettenauer und GR Heinz, bei Stimmenthaltung des GR Patrick Mitmasser MSc, **mehrheitlich angenommen.**

Tagesordnungspunkt 8:

Volksschule Hafnerplatz, Mietvertragsanpassung nach Generalsanierung und Erweiterung

Berichterstatter: StR Martin Zöhner

Auf Grundlage eines Grundsatzbeschlusses des Gemeinderates der Stadt Krems vom 21.10.2020 wurde die Volksschule Hafnerplatz einer Generalsanierung und Erweiterung unterzogen. Dabei wurden die Nutzflächen erhöht. Nach Projektfertigstellung und Endabrechnung muss eine Anpassung des bestehenden Mietvertrages bzw. eine Zusatzvereinbarung zu demselben mit gesondertem Beschluss erfolgen.

Der zwischen der Kremser Immobiliengesellschaft mbH & Co KG als Vermieterin und der Stadt Krems als Mieterin bezüglich der Volksschule Hafnerplatz bestehende Mietvertrag vom 20.05.2008

wird gemäß beiliegender Zusatzvereinbarung wie folgt geändert:

Die Mietflächen werden gemäß Plan um 418,09 m² erweitert.

Beide Vertragsparteien verzichten auf eine ordentliche Kündigung bis einschließlich 31.12.2052.

Die Mindestmiete in Höhe von jährlich 1,5% der Anschaffungskosten wird rückwirkend mit 01.01.2023 von dzt. jährlich EUR 44.630,10 netto (= EUR 3.719,18 pro Monat) auf EUR 71.323,27 (= EUR 5.943,61 pro Monat) zuzügl. 20% USt. erhöht und die Ausgangsbasis der Indexierung mit 01.01.2023 adaptiert.

Die Betriebskosten werden ab 01.01.2025 nach der neuen Gesamtmietfläche berechnet.

Die Bedeckung der Mietkosten-Nachverrechnung ab 01.01.2023 sowie der laufenden höheren Mietkosten erfolgt über die VASSt. 1/211000-7002/114.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Tagesordnungspunkt 9:

Kunstprojekt im Bereich Eisenbahnbrücke Undstraße/ Schillerstraße Krems-Stein

Berichterstatter: Gemeinderätin Mag. Elisabeth Kreuzhuber, MBA

Die Stadt Krems finanziert die Umsetzung des permanenten Kunstprojektes im Bereich Eisenbahnbrücke Undstraße/Schillerstraße in Krems-Stein, welche im Eigentum der NÖVOG liegt, mit den Kosten in der Höhe von € 30.000, -. Aufgrund der Vergabekriterien hat sich die Jury in ihrer Sitzung vom 19.11.2024 für das Konzept von Frau Käthe Löffelmann entschieden. In Absprache mit der Kulturabteilung des Landes NÖ wird das Projekt als förderwürdig eingestuft und es

wird eine Förderung in der Höhe von einem Drittel der Gesamtkosten in Aussicht gestellt. Gleichzeitig beauftragt der Gemeinderat Frau Käthe Löffelmann mit der Projektumsetzung, unter der Voraussetzung, dass der vorgegebene Kostenrahmen eingehalten wird. Die Stadt Krems gewährt weiters eine Vorfinanzierung des Gesamtprojektes bis zu dessen Abschluss. Die Verrechnung erfolgt auf der VAST 1/3290/728300.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

GR Heinz stellt folgenden **Zusatzantrag**:

„Dass man bevor man das Kunstwerk realisiert, das nochmal bautechnisch mit der NÖVOG und mit einem Sachverständiger abklärt, dass die Abdichtungsmaßnahmen so gewährleistet sind, dass das Kunstwerk nicht verschmutzt werden kann.“

Der vorliegende **Hauptantrag** wird mit den Stimmen der SPÖ, der ÖVP, der NEOS und des Grünen, bei Gegenstimmen der FPÖ und Stimmenthaltung der KLS, des GR Ettenauer und GR Heinz, **mehrheitlich angenommen**.

Der **Zusatzantrag** wird mit den Stimmen der SPÖ, der ÖVP, des Grünen, GR Ettenauer und GR Heinz, bei Gegenstimmen der FPÖ und der NEOS und Stimmenthaltung der KLS, **mehrheitlich angenommen**.

Vor Tagesordnungspunkt 10 stellt Gemeinderat Mag. Wolfgang Mahrer (KLS) den Antrag zur Geschäftsordnung: „Die Tagesordnungspunkte 10 und 11 sollen gemeinsam referiert, in einem diskutiert und dann getrennt abgestimmt werden.“ Der Antrag zur Geschäftsordnung wird einstimmig angenommen.

Tagesordnungspunkt 10:

Prüfbericht GEDESAG

Berichtersteller: GR Mag. Wolfgang Mahrer

Der Gemeinderat der Stadt Krems an der Donau nimmt den Bericht des Kontrollamtes aus März 2025 über die Prüfung der Rechtskonformität und Zusammensetzung der Mietzinsberechnung von Wohnungs-Mietobjekten im alleinigen Eigentum der GEDESAG im Stadtgebiet von Krems zur Kenntnis.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der **Bericht** wird **einstimmig zur Kenntnis genommen**.

Tagesordnungspunkt 11:

Rechtsgutachten „Eingriffsmöglichkeiten“ GEDESAG

Berichterstatter: GR Mag. Wolfgang Mahrer

Der Gemeinderat der Stadt Krems an der Donau nimmt das Rechtsgutachten von Hrn. Univ.-Prof. Dr. Vonkilch bezüglich „Eingriffsmöglichkeiten“ einer Gemeinde als Mehrheitseigentümerin eines gemeinnützigen Wohnbauträgers, der auf Basis des WGG zu agieren hat und in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft organisiert ist, insbesondere bei der Berechnung und Vorschreibung der Mietzinshöhen und der Betriebskostenabrechnungen zur Kenntnis.

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Der **Bericht** wird **einstimmig zur Kenntnis genommen.**

Schluss der Sitzung: 21.57 Uhr